



Brücken der Liebe

Ein weiser Mann deutete einmal die einzelnen Buchstaben des Begriffes Liebe folgendermassen: „Lass immer **e**ine **B**rücke **e**ntstehen“!

Brücken verbinden die Ufer von Flüssen, Ländern und Kontinenten miteinander. Sie überbrücken Schluchten und Täler und führen von Herz zu Herz, verringern Distanzen und lassen Gräben verschwinden.

Die Seelsorge ist eine solche Brücke. Seelsorge will für die Seele sorgen. Und dazu braucht es Liebe - wahre, selbstlose Liebe. Diese hohe göttliche Liebe entspringt nicht einem Instinkt zur Arterhaltung. Sie nährt sich nicht von Gegenliebe. Sie ist nicht angeboren und kann auch nicht erzeugt werden. Die selbstlose Liebe stellt schlichtweg ein Geschenk des Himmels an

die Menschen dar - eine göttliche Kraft in unserer Seele.

Gott ist ja die Liebe selbst - auch wenn das manchmal nicht so scheint. Er lässt manches zu, was uns Mühe und Sorgen, Leid und Krankheit bereitet. Aber auch das geschieht aus Liebe, denn er hat das Ziel im Auge, aus uns sein Ebenbild zu formen. Dazu dienen die individuellen Verhältnisse. Wie ein Edelstein erst durch den Schliff seinen Glanz entfaltet und wertvoll wird, so muss auch die menschliche Seele geschliffen werden.

Wie kann man nun zu dieser selbstlosen göttlichen Liebe kommen? Indem man eine Brücke entstehen lässt, welche uns mit Gott verbindet. Solche Brücken finden sich im Gebet, in seinem Wort und in den heiligen Sakramenten. Auf solchen Brücken kommt uns die göttliche Liebe entgegen. Eine solche Brücke überwindet die Kluft zwischen uns und Gott. Und auf solchen Brücken können wir in das Reich Gottes gelangen.

Verfügt ein Seelsorger über die Kraft göttlicher Liebe, kann er für Seelen wirksam sorgen: Sie betreuen und pflegen, trösten und begleiten.

Mit der göttlichen Liebe gelingt es uns auch, alles loszulassen, was uns bindet. Wir können verzeihen und vergeben, alte Anklagen und Forderungen einstellen, erduldetes Unrecht und Verletzungen heilen. Die ziehende Kraft der göttlichen Liebe kann uns von Bindungen an Besitz und Ehre oder von lieb gewordenen Gewohnheiten lösen. Sie hilft uns über den Trennungsschmerz hinweg - der Trennung von Angehörigen, Besitztümern und geliebten Tieren. Diese hohe göttliche Liebe befähigt auch zur geduldigen Pflege und umsichtigen Betreuung. Sie bildet dadurch die Grundlage für die palliative Begleitung im PalliaCare System.

Versenken wir uns im Strom der Liebe, und wir werden selbst zum Teil der göttlichen Liebe.